

# Blended learning in der Gärtnermeister-Ausbildung

Holger Strunk

Staatl. Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau  
Diebsweg 2  
69123 Heidelberg  
holger.strunk@lvg.bwl.de

**Abstract:** Die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau entwickelte seit 2002 ein "blended Learning" Konzept. Durch diese Vermischung von E-Learning mit traditionellem Unterricht wurde es möglich, einen Ausbildungskurs zum Gärtnermeister anzubieten, der mit 4 Monaten statt 12 Monaten Präsenzzeit auskommt. In der Selbstlernphase eignen sich die Schüler mit Hilfe von E-Learning Inhalten über die Lernplattform OLAT den Unterrichtsstoff zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzphasen an.

## 1 Die Lernplattform OLAT als zentrale Anlaufstelle

Eine Lernplattform ist eine Lernumgebung im Internet und stellt eine wichtige Schnittstelle zwischen Lehrenden und Lernenden dar. Sie enthält Werkzeuge zur Produktion, Verwaltung und Kommunikation von Lerninhalten auch über weite Distanzen hinweg. Die an der LVG Heidelberg eingesetzte Lernplattform OLAT wurde von der Universität Zürich entwickelt, ist als Open Source Produkt frei verwendbar und kann den eigenen Vorstellungen angepasst werden. OLAT wird in Heidelberg fächerübergreifend als Arbeitsplatz, Wissens- und Informationsdatenbank sowie als Kommunikationszentrale für Schüler und Lehrer gleichermaßen eingesetzt.

Ursprünglich war geplant, die Lernplattform ausschließlich für das Management der E-Learningphasen in der Kurzzeitklasse einzusetzen. Der viermonatige Kurzzeitlehrgang zur Vorbereitung auf die Gärtnermeisterprüfung ist als Blended Learning Arrangement konzipiert, das heißt Phasen des handlungsorientierten Präsenzunterrichts wechseln sich ab mit individuell gestaltbaren E-Learningphasen, welche mit Hilfe der Lernplattform koordiniert und durchgeführt werden. Allerdings war die Resonanz so gut, dass auch die einjährige Fachschulklasse und auch die Teilnehmer der baumpflegerischen Kurse die vielen Vorteile von OLAT nicht mehr missen möchten.

Die Lehrkräfte nutzen die Lernplattform der LVG Heidelberg hauptsächlich, um den Schülern ihre im Unterricht gezeigten PowerPoint-Präsentationen zur Verfügung zu stellen. Zusätzliche Übungsaufgaben, Skripte oder Bild- und Informationsmaterialien, die über den im Unterricht behandelten Stoff hinausgehen, können außerdem ganz einfach per Mausclick auf die Lernplattform eingestellt werden.

Die Lerninhalte sind sehr übersichtlich in die Bereiche Produktion, Dienstleistung und Vermarktung, in die Betriebswirtschaft sowie in die Berufs- und Arbeitspädagogik aufgliedert.



Abbildung 1: Übersicht des Kurses "Bibliothek Gärtnermeisterausbildung 2009/2010"

Neben den Unterrichtsinhalten finden die Fachschüler zudem aktuelle Informationen am „schwarzen Brett“. In dieser Rubrik werden wöchentlich der Stundenplan oder andere wichtige organisatorische Hinweise platziert.

Die Schüler verfügen auch über die Möglichkeit, persönliche Dokumente auf der Lernplattform abzuspeichern und gegebenenfalls anderen Mitschülern zur Verfügung zu stellen. Sie können mit Klassenkameraden und Lehrern via Email, Chat oder Diskussionsforen in Kontakt zu treten. Letztere werden v. a. intensiv genutzt, um sich über die ein oder andere Unklarheit auszutauschen. Der Lehrer klinkt sich mitunter in die regen Diskussionen ein, um letztendlich noch offene Fragen zu Inhalten von Skripten oder prüfungsrelevanten Problemstellungen auszuräumen.

## 2 Feedback der Schüler

Das seitens der Schüler geäußerte Feedback bezüglich der Lernplattform fällt insgesamt sehr positiv aus. Daniel M., Schüler der Kurzzeitklasse 2007/2008 fasst seine Erfahrungen mit der Lernplattform wie folgt zusammen: "Die Lernplattform ist sehr praktisch, da man sich nach dem Unterricht die gezeigten Präsentationen herunterladen und nochmals den Stoff in Ruhe zuhause wiederholen kann. Besonders vorteilhaft ist, dass man via Olat sehr schnell und einfach Zugriff auf zusätzliche Inhalte und Materialien erhält, die man im Unterricht gar nicht alle durchsprechen könnte." Er merkt jedoch auch kritisch an, dass der ein oder andere Schüler eventuell durch die Informationsflut überfordert sein kann.

Jutta K., ebenfalls Schülerin der Kurzzeitklasse 2007/2008, lobt besonders die auf OLAT eingestellten Tests, mit denen die Schüler ihren Wissenstand abfragen können und so eine gute Möglichkeit der Selbstkontrolle darstellen. Positiv hebt sie außerdem hervor, dass sie auch jetzt als ehemalige Schülerin noch auf die archivierten Inhalte der Lernplattform zurückgreifen kann, um somit ihr erworbenes Wissen nochmals aufzufrischen.

### **3 Selbstentwickelte E-Learning Programme für den Gartenbau**

Auch die an der LVG Heidelberg programmierten Lernprogramme, die wichtiger Bestandteil des Unterrichtskonzepts sind, werden über die Lernplattform in den entsprechenden Bereichen eingebettet und erhalten damit eine didaktische Verankerung im Unterricht. Diese speziell auf den Gartenbau ausgerichteten Programme stellen eine multimediale und interaktive Form der selbstgesteuerten Wissensvermittlung dar und werden gerne als eine willkommene Abwechslung zum traditionellen Unterricht im Klassenzimmer gesehen.

Wichtige Voraussetzung für das Lernen mit digitalen Medien ist, dass die Technik funktioniert. An der LVG stehen den Schülern zwei Ansprechpartner zur Verfügung, an die sie sich bei technischen Problemen wenden können. Außerdem bekommen die Schüler zu Anfang eine ausführliche Einführung in die Nutzung der Lernplattform.

### **4 Weiterer Einsatz**

In der Zwischenzeit wird die Lernplattform nicht mehr nur ausschließlich im Rahmen des Fachschulunterrichts genutzt. Aufgrund der positiven Erfahrungen hat die LVG Heidelberg heute eine Vielzahl von verschiedenen Benutzergruppen eingerichtet, die alle auf die zahlreichen Funktionen der Lernplattform zugreifen. So stellt OLAT heute ein unverzichtbares organisatorische Hilfsmittel für die Administration und den fachlichen Austausch verschiedener nationaler und internationaler Projekte dar.

Das von der LVG Heidelberg organisierte und koordinierte Leonardo da Vinci Projekt „European Arboriculture Online“ steht nach der zweijährigen Projektlaufzeit ebenfalls auf der Lernplattform zur Verfügung.

Lizenzen für den konzipierten Online-Kurs, der Baumpfleger aus ganz Europa die Möglichkeit einräumt, sich mit Hilfe der Lernanwendung fortzubilden, können bei der LVG Heidelberg oder einem der Projektpartner erworben werden.

Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Europäischen Union. Dieser multimediale Kurs liegt jetzt in sieben europäischen Sprachen vor. Für die weitere europäische Vernetzung wertvoll ist ein in Heidelberg entwickeltes Übersetzungstool, mit dessen Hilfe weitere Sprachversionen des Lernprogramms leicht integriert werden können.



Abbildung 2: Startseite der Lernanwendung "European Arboriculture Online"

## 5 Ausblick

In einem weiteren Leonardo-da-Vinci Projekt, das Ende 2009 beginnt, knüpft die LVG an den Erfahrungen aus dem oben genannten Projekt an. Ziel dieses europäischen Gemeinschaftsprojekt, an dem weitere baumpflegerische Bildungsanbieter mit integriert sind, ist der Aufbau einer „Personal Learning Environment“ (PLE) in baumpflegerischen Bildungsinstitutionen und kleineren, mittelständischen Unternehmen (KMU). Es soll unter Einbindung von Web 2,0 Technologien ein Konzept zur Entwicklung von betriebsspezifischen Lernumgebungen entwickelt werden. Schüler und Mitarbeiter von KMU sollen sich direkt am Arbeitsplatz mit Hilfe dieser neuartigen Technologien eigenständig weiterqualifizieren können.

Projektbegleitend findet eine wissenschaftliche Evaluierung statt. Die Ergebnisse werden in einem Leitfaden zur Entwicklung und Implementierung von PLEs fixiert.

Weitere Informationen zur Heidelberger Lernplattform können Sie im Internet unter [www.gartenbauschule.de](http://www.gartenbauschule.de) im Bereich „Gastzugang“ finden.

## 6 Literatur

- [C09] Calmbach, M.: LVG Heidelberg: Online lernen mit „Olat“. Gärtnerbörse, 2/2009; S. 42-43
- [C09] Calmbach, M.: Leonardo da Vinci Projekt: European Arboriculture Online. Agrojournal 1/2009, S. 28
- [C09] Calmbach, M.: European Arboriculture Online. B&B Agrar, 4/2009, S. 20-22
- [S07] Strunk, H: Open Source und kostenlose Software. B&B Agrar 3/2007, S 88 – 89
- [C07] Calmbach, M: Europäischer Online-Kurs ist Ziel der Fachleute. DEGA 44, S. 7